

- 2 -

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA.I. Abteilung: Geschichtsschreiber.

Über mehrere der laufenden Arbeiten dieser Abteilung - wie Gregore von Tours Frankengeschichte, Notkers „Gesta Karoli“, Frutolfs und Ekkehard's Weltchronik, die Balimil-Chronik - kann kriegshalber nichts berichtet werden. Doch bietet Anderes dafür Ersatz. Staatsarchivrat Dr. habil. HEINRICH BÜTTNER in Darmstadt hat infolge seiner Kommandierung zur Archivkommission des Reiches in Frankreich für die Ausgabe des „Liber vitae“ von Remiremont nur die Verzettelung aller Orts- und Personennamen der Handschrift erledigen können.

Eine neue Ausgabe der Chroniken Bertholds und Bernolds von Reichenau ist nach den neueren Untersuchungen von BERNHARD SCHWEIDLER dringend erforderlich geworden. Übernommen hat sie Studienrätin Dr. GEORGINE TANGEL in Berlin. Besonders legitimierte sie dafür das eingehende Studium, das sie der autographen Münchener Bernold-Handschrift bereits vorher gewidmet hat. Seine erste Frucht wird eine Abhandlung über die Abfassungszeit der Chronik sein. Zur Zeit ist sie mit der Kollationierung des Textes der Handschrift beschäftigt.

Dr. ERWIN ASSMANN's Ausgabe des Ligurinus hat nur bescheidene Fortschritte gemacht; der Bearbeiter stand im Felde und ist seit seiner Heimkehr dienstlich auf das stärkste belastet.

Mehrere Quellen zur Geschichte der Italienzüge Friedrich Barbarossas hat für die Monumenta, in denen sie bisher fehlen, Prof. ROBERT HOLTZMANN übernommen, die einst von E. MONACI veröffentlichten „Gesta Federici in Italia“ und die von A. HOFMEISTER im N.A. 43 der deutschen Forschung zugänglich gemachte Schrift „De ruina Ferdonae“.

Die Arbeiten an der Wiener Stadtchronik 1454-1467, für die wertvolle Vorstudien von GZESKA vorliegen, hat Dr. ERICH LINDBECK in Wien aufgenommen. Sein über Umfang und Art der Aufgabe orientierender Bericht läßt noch einige editionstechnische Fragen offen.

Es ist gelungen, die mit diesem Werke unter Leitung von Prof. OTTO BRUNNER in Wien begonnene Edition süddeutscher Quellen des 15. Jahrhunderts noch um zwei andere Werke zu erweitern. Die Österreichische Chronik des Kärntners Jakob Unrest 1464-1500, die bisher nur in Bahns Collectio monumentorum (1724) vorliegt, wurde Dr. KARL GROSSMANN in Wien übertragen, der sich bereits die erforderlichen Voraussetzungen und Unterlagen für die Arbeit geschaffen hat. Seine bibliographischen Nachforschungen machen wahrscheinlich,